

A b g a n g:

Pflaum Wilhelm, Apotheker, Augsburg-Lechhausen †. — Rehm Dr. H., Kgl. Medizinalrat und Landgerichtsarzt a. D., München (Ehrenmitglied) †.

Anderweitige Änderungen (vgl. Mitgliederverzeichnis):

Boshart Dr. Karl, Assistent, Jlsenburg i. Harz (Landerziehungsheim). — Hörhammer Paul, Assistenzarzt, Augsburg (Elisenstr. 4/I) — XVb. — Vischer Dr. Wilhelm, Genf (Botan. Institut der Universität).

Robert Landauer.

Am 8. März 1916 verstarb in Würzburg das langjährige (und Gründungs-) Mitglied Apotheker Robert Landauer.

L. wurde am 24. Nov. 1849 zu Tübingen als Sohn eines Arztes geboren; in München studierte er bei Liebig, übernahm im Jahre 1876 die Einhornapotheke in Würzburg und war bald als ausgezeichnete Apotheker, gewandter und erfolgreicher Geschäftsmann bekannt und beliebt. Er nahm, die geschäftliche Seite als bald richtig einschätzend, von Anfang an die Verbreitung der Pfarrer Kneippschen Heilmittel in die Hand, veranlaßte in der Umgegend den Anbau von Arzneigewächsen im großen und erzielte damit schöne Erfolge.

L. nahm an allen gemeinnützigen und wohlthätigen Bestrebungen eifrig Anteil, gehörte u. a. der freiw. Feuerwehr, dem Tierschutzverein, Gartenbauverein als Mitglied an, pflegte Tierschutz, besonders Vogelschutz, leistete praktische Beihilfe zur Verbreitung der Blumenpflege durch die Schule, war ein eifriger, stiller Wohltäter der Armen, betätigte sich auch politisch, kurz, führte ein arbeitsreiches, durch vielseitiges Wirken und Schaffen ausgezeichnetes Leben. Auch als er 1900 die Apotheke seinem Schwiegersohn Apotheker Friede übergab, wollte er nicht der Tätigkeit entsagen. L. erwarb sich eine von der Natur sehr stiefmütterlich behandelte Ödländerei bei Würzburg, erbohrte dort eine Quelle und schuf unter Aufwand unermüdlicher Arbeit und großer Mittel ein stattliches, dem Obst-, Wein- und Gartenbau gewidmetes Gut „Gesundbrunnen“; dort lebte er besonders seinen Lieblingsstudien, den Naturwissenschaften, in denen er ein umfassendes Wissen besaß. L. war ein tüchtiger Florist, der in der Heimat und auch in fremden Ländern viel botanisch gesammelt hat (z. B. auf dem Balkan), er kann als einer der besten Kenner der Würzburger Flora bezeichnet werden. Die von ihm benannte Varietät *Poevleinii* der *Carolina vulgaris* zeugt von seiner Beobachtungsgabe (Mitt. Bayer. Bot. Ges. I. 38. 492 (1906)). Appel benannte nach ihm eine Varietät (oder vielleicht einen Casus) *Landaueri* des *Ophrys Bertolonii* vom Monte Brione (A. B. Z. IV. 187 (1908), ohne Beschr., M. Schulze Ö. B. Z. XLIX. 269 (1899)). L. ist eines der ersten Mitglieder der Bayer. Bot. Gesellschaft gewesen und hat als Obmann des Bez. III eifrig und ersprießlich gewirkt; er war auch Gründungsmitglied der früheren Bot. Vereinigung Würzburg und nahm bei dem Wiederaufleben dieser Vereinigung im Jahre 1912 alsbald wieder regen Anteil an ihren Bestrebungen. Besonders beschäftigte sich L. mit den Gattungen *Rosa*, *Potentilla* u. a. —

In den letzten Jahren hat L. mancherlei Enttäuschungen erlebt, seine Bestrebungen, die Praxis der Land- und Gartenwirtschaft zu verbessern, mißblangen zum Teil, er sah die Früchte mancher geistigen und materiellen Aufwendungen nicht reifen. An Zuckerkrankheit leidend wollte er doch der gewohnten Arbeit und seinen Neigungen nicht entsagen; bald stellte sich aber ein zunehmendes Versagen der Körper- und Geisteskräfte ein. Ein sanfter Tod erlöste den Schwerleidenden am 8. III. 1916.

Fr. Naegele.

Inhalt: I. Wissenschaftliche Mitteilungen: Friedrich Zimmermann, Neues aus der Adventiflora der Pfalz S. 319. — Prof. Dr. med. K. Touton und Prof. Dr. phil. Schlickum. Ein Beitrag zur Oberstdorfer Hieracienflora mit allgemeinen Schlußbetrachtungen nebst geologischen Vorbemerkungen S. 323. — II. Aus unseren Vorträgen. S. 331. — III. Bücheranzeigen. S. 339. — IV. Vereinsnachrichten. S. 339.

Für die Redaktion verantwortlich: Dr. F. Vollmann, München, Preysingplatz 7/III.

Druck von C. Brügel & Sohn, Ansbach.